

Book Reviews · Buchbesprechungen

W. Lutzeyer

Traumatologie des Urogenital-Traktes

Handbuch der Urologie, Vol. 14

Springer, Berlin 1981

XVI + 352 pp.; DM 220.–

ISBN 3-540-05143-0

Mit der Zunahme von Unfällen im Strassenverkehr, bei der Arbeit und beim Sport erschien eine Aktualisierung des Wissensstandes über die Traumatologie des Urogenitaltraktes sehr sinnvoll. W. Lutzeyer und Mitarbeiter haben sich dieser Arbeit unterzogen und aktualisierte Kapitel über Diagnostik und Therapie der einzelnen Verletzungsbereiche an Niere, ableitenden Harnwegen und äusserem Genitale zusammengestellt. Ein eigenes Kapitel ist dem Polytrauma unter besonderer Berücksichtigung des Urogenitaltraktes gewidmet.

Es handelt sich hier nicht um eine Operationslehre, sondern um detaillierte, handbuchartige Darstellungen, die dem Interessierten dieses Thema in der bestmöglichen Ausführlichkeit vorstellen. Dies wird besonders deutlich am Kapitel über Verletzungen der Niere (W. Lutzeyer) und am mit hervorragenden Skizzen und informativem Bildmaterial ausgestatteten Kapitel über Verletzungen von Harnröhre und Harnblase von A. Sigel.

In allen Kapiteln werden Unfallmechanismus, Diagnostik und therapeutisches Vorgehen einprägsam vermittelt. Wichtig erscheint bei den diagnostischen Untersuchungsverfahren die Wandlung von konventioneller Röntgendiagnostik hin zu Computertomographie und Sonographie. Die Möglichkeit, früher invasive Methoden durch heute nichtinvasive diagnostische Möglichkeiten zu ersetzen, wird aufgezeigt. Im Kapitel «Polytrauma unter besonderer Berücksichtigung des Urogenitaltraktes» (O. Trentz) wird der diagnostische und therapeutische Stufenplan, der entscheidend für das Behandlungsergebnis sein kann, besonders dargestellt.

In allen Kapiteln ist neueste Literatur verarbeitet, und das sehr ausführliche Sachverzeichnis ermöglicht eine rasche Orientierung. Dieses Buch ist jedem, der sich mit der Diagnostik des Traumas befasst, jedem Urologen und Unfallchirurgen, wegen seiner erschöpfenden Information sehr zu empfehlen. Gerade beim Trauma kann es äusserst wichtig sein, die oft rasch notwendigen Entscheidungen richtig zu treffen, um mögliche, ein Leben lang belastende Spätfolgen zu vermeiden.

R. Hartung, Essen

O.H. Wegener

Ganzkörper-Computertomographie

Bildanalyse in der Praxis

Karger, Basel 1981

392 pp.; SFr. 82.– / DM 98.– / US\$ 49.25

ISBN 3-8055-2787-X

Die Analyse des Computertomogramms erfordert vom Radiologen neue Kenntnisse (Wegener, Vorwort). Diese Kenntnisse werden dem Leser in diesem Buch in hervorragender Weise vermittelt. Bezüglich Aufbau, Ausführung und Inhalt lässt dieses Buch keinen Wunsch offen. Im einzelnen werden die Technik der Computertomographie, die anatomischen Grundrisse der einzelnen Körperregionen (ergänzt jeweils durch ausgezeichnete Skizzen), Dichtemessungen, die Anwendung von Kontrastmittel und die Indikationen für die Ganzkörper-Computertomographie besprochen. Anschliessend sind die Erkrankungen folgender Körperregionen einer eingehenden Beschreibung unterzogen und reichlich mit Bildmaterial und erläuternden Skizzen dokumentiert: Kopf-Hals (Orbita, Gesichtsschädel, Schilddrüse), Thorax (Mediastinum, Herz-Perikard, Lunge-Pleura, Thoraxwand), Abdomen-Peritoneum (Leber, Gallensystem, Pankreas, Gastrointestinaltrakt, Peritonealhöhle, Milz), Urogenitaltrakt-Retroperitoneum (Niere, Nebenniere, Harnblase, Prostata, weibliche Geschlechtsorgane), Skelett und Weichteilgewebe. Am Ende abgeschlossen sind die Computerterminologie, ein Literatur- und ein Sachverzeichnis. Das Buch in seiner Gesamtheit ist als ein ausgezeichnetes Nachschlagewerk für die Ganzkörpercomputertomographie und deren Möglichkeiten sehr zu empfehlen.

E. Vogler, Graz